

Resolution

**der Fachausschüsse „Tarife und Fahrgastrechte“ sowie
„Tourismus“ des Fahrgastverbands PRO BAHN
anlässlich des gemeinsamen Facharbeitswochenendes
im Ostseebad Heringsdorf am 17./18. Oktober 2026**

Nachhaltiger Tourismus braucht einen starken öffentlichen Verkehr

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Deutschland. Viele Urlaubsregionen leben von ihrer attraktiven Landschaft, ihrer Natur und ihren vielfältigen Freizeitangeboten. Diese Grundlagen gilt es zu schützen. Dazu gehört, die Anreise mit Bahn und Bus sowie die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) am Urlaubsort deutlich attraktiver zu machen. Übermäßiger Autoverkehr belastet Straßen, Umwelt und Erholungsräume und beeinträchtigt gerade jene Qualitäten, die Urlaubsgäste suchen. Während in vielen Städten ein gutes ÖPNV-Angebot besteht, sind die Verkehrsverbindungen in ländlichen und touristischen Regionen häufig noch unzureichend. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert deshalb verlässliche, attraktive und bezahlbare Mobilitätsangebote, die bereits bei der Reiseplanung berücksichtigt werden können.

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert:

1. Bahnverbindungen in touristischen Regionen ausbauen und reaktivieren

Die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken muss konsequent vorangetrieben werden. In Mecklenburg-Vorpommern betrifft dies insbesondere die Herstellung der Südanbindung Usedom über die Vorpommernmagistrale und die zügige Reaktivierung der Darßbahn. Beide Vorhaben können die Erreichbarkeit wichtiger Urlaubsregionen verbessern, Straßen entlasten und eine umweltfreundliche Anreise ermöglichen. Die erforderlichen Planungs- und Umsetzungsschritte müssen deshalb mit Nachdruck vorangetrieben werden.

2. Gästekarten mit umfassender ÖPNV-Nutzung anbieten

Touristische Gästekarten sollten die Nutzung von Bahnen und Bussen möglichst umfassend einschließen.

Die Gästekarte Kaiserbäder auf Usedom zum Beispiel weist hier einen wesentlichen Mangel auf: Eine Bahnnutzung ist nicht inkludiert. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert, diese Lücke zu schließen und die Bahn als wichtigen Bestandteil der touristischen Mobilität einzubeziehen. Gästekarten müssen einen echten und einfachen Anreiz bieten, das Auto im Urlaub stehen zu lassen.

3. Gästekarten bereits für die Anreise bereitstellen

Gästekarten mit inkludierter ÖPNV-Nutzung müssen bereits vor Reisebeginn verfügbar sein digital oder durch rechtzeitigen Vorabversand. Urlaubsgäste sollten die Karte möglichst schon für die Fahrt zum Urlaubsort nutzen können. Dies erleichtert die Anreise ohne Auto und macht die Vorteile nachhaltiger Mobilität bereits bei der Buchung sichtbar.

Tourismusorganisationen, Verkehrsunternehmen und Beherbergungsbetriebe sollten hierfür gemeinsam praktikable Lösungen entwickeln.

4. Einheitliche und verständliche Tarife schaffen

Unterschiedliche Tarifsysteme, komplizierte Ticketangebote und uneinheitliche digitale Vertriebswege erschweren die Nutzung des ÖPNV. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert deshalb einfache, transparente und möglichst vergleichbare Tarifangebote in den deutschen Ferienregionen. Wer in einer Urlaubsregion gute Erfahrungen mit Bus und Bahn gemacht hat, sollte auch in anderen Regionen unkompliziert entsprechende Angebote nutzen können. Das Deutschlandticket ist ein wichtiger Schritt zu einer bundesweit einfachen ÖPNV-Nutzung. Es deckt jedoch nicht alle Mobilitätsbedürfnisse ab. Insbesondere für Urlaubsgäste und andere Gelegenheitsnutzer, für die sich ein Abonnement nicht lohnt, müssen attraktive und bezahlbare Alternativen bestehen. Die Tarifangebote sollten übersichtlich gestaltet und unnötige Preissteigerungen vermieden werden.

5. Digitale und analoge Angebote gleichermaßen sichern

Die Digitalisierung kann den Zugang zu Fahrkarten und touristischen Mobilitätsangeboten erleichtern. Sie darf aber niemanden ausschließen. Fahrkarten und Gästekarten müssen daher sowohl digital als auch in analoger Form verfügbar sein. Buchung, Bezahlung und Nutzung sollten möglichst einfach und barrierefrei gestaltet werden.

6. Grenzüberschreitenden Verkehr stärken

Touristische Regionen machen nicht an Landesgrenzen halt.

Gerade an der deutsch-polnischen Ostseeküste sind gut abgestimmte Bahn- und Busverbindungen sowie verständliche, grenzüberschreitende Tarifangebote notwendig.

7. Fernverkehr und internationale Fahrkartenangebote verbessern

Umweltfreundliche Bahnreisen müssen auch über größere Entfernungen und Staatsgrenzen hinweg einfach buchbar sein. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert deshalb verständliche Fahrkartenangebote und einen unkomplizierten Vertrieb für nationale und internationale Verbindungen. Nur mit verlässlichen Verkehrsangeboten und einfachen Buchungsmöglichkeiten kann die Bahn eine attraktive Alternative zum Auto und auf geeigneten Strecken auch zum Flugzeug werden.

Schlussfolgerung

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert Politik, Verkehrsunternehmen, Kommunen und Tourismusorganisationen auf, den öffentlichen Verkehr als festen Bestandteil einer nachhaltigen Tourismusstrategie zu stärken. Attraktive Bahn- und Busverbindungen, faire und verständliche Tarife sowie Gästekarten, die bereits bei der Anreise nutzbar sind, müssen künftig selbstverständlich sein. Dies kommt Urlaubsgästen ebenso zugute wie der einheimischen Bevölkerung.

Ostseebad Heringsdorf, am 17. Oktober 2026

Beschlossen von den Teilnehmern des Facharbeitswochenendes.